

# DGfB AG Coaching - Ergebnisprotokoll

19.06.2017

TN: Fr. Fischer, Hr. Fortmeier, Hr. Recht

1. Welche Pläne hat die (Bildungs-)Politik in Berlin in Bezug auf eine befürchtete Zertifizierung von Weiterbildungsgängen außerhalb von Hochschulen in Folge von EQR / DQR?

- Fr. Fischer evaluiert im Bildungsministerium
- Hr. Recht kontaktiert Vertreterinnen des nfb

2. Wie ist der Wissenstand über die politischen Entwicklungen in der DGfB-AG DQR? Welche Aktivitäten werden nach dem Mitgliedertreffen angegangen?

- Fr. Fischer befragt dazu Dirk Rohr, DGfB-Vorstandsmitglied

3. Wie positioniert sich der Vorstand DGfB nach dem Mitgliedertreffen? Wie geht es in Bezug auf DQR weiter?

- Hr. Fortmeier befragt dazu Hrn. Müssen

4. Diskussion um DGfB-Qualitätssiegel

Dieses Thema wurde beim Mitgliedertreffen in Darmstadt erneut aufgeworfen. Unsere Position dazu vom Herbst letzten Jahres hat Bestand:

Ein eigenes DGfB-Qualitätssiegel wird nicht benötigt, da die Zertifizierungen der Mitgliedsverbände bereits hochwertige Ergebnisse liefern. Diese würden durch ein übergeordnetes Siegel entwertet.

5. Entwicklung eines Bewertungsportals für Coaches im Rahmen der DGfB

**Strategische Position:** Wir sind keine Freunde von Bewertungsportalen. Aber es ist davon auszugehen, dass andere das machen werden. Um dann nicht hinterherzurrennen, sollten wir das selber in die Hand nehmen.

**Ziele:** Über kluge und fachlich treffende Bewertungsfragen signalisieren wir Qualität und definieren Qualität. Damit holen wir das Thema aus dem reinen Sympathiebereich / Likes heraus. Außerdem bringen wir die DGfB damit als „Hüter der Kompetenz“ in die Öffentlichkeit.

**Vorgehen:** Zur Entwicklung von Bewertungsfragen reflektieren wir vorhandene Kompetenz-/Wirk-Indikatoren von Coaching: 30 Coaching-Wirkfaktoren, 14 Heilfaktoren Psychotherapie, EC-Vision,

u. ä. Die Fragen sollten die üblichen QM-Dimensionen Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität abdecken.

- Bevor wir uns an die konkrete Arbeit machen, benötigen wir einen konkreten Auftrag der DGfB.
- Hr. Fortmeier spricht dazu Hr. Müssen an.

6. Welche verfassungsrechtlichen Regulationsmöglichkeiten haben Bund und Länder in Bezug auf die Regulation von Coaching und Supervision?

Die DGSv lässt das derzeit rechtlich abklären.

- Hr. Fortmeier berichtet, wenn dazu Ergebnisse vorliegen.

7. Wie verhält sich Coaching und Supervision zu den Entwicklungen um Industrie / Arbeit 4.0?

Es wird das Problem gesehen, dass viele Kolleginnen und Kollegen in der arbeitsweltbezogenen Beratung wenig Kontakt / Erfahrung mit den Entwicklungen in der Arbeitswelt aufweisen. In diesem Zusammenhang besteht die Gefahr einer Reduktion gesellschaftlicher Entwicklungen und Anpassungsprobleme auf das rein Persönliche, weil das greifbar ist.

Andererseits wäre es für DGfB und die organisierten Kolleginnen und Kollegen unter Marketingaspekten hilfreich, wenn deren Kompetenz in Bezug auf die sich rasant entwickelnden Arbeitswelten in die Öffentlichkeit kommuniziert würde. „Wir verstehen die Probleme der Menschen in der Arbeitswelt und wir kennen dafür Lösungswege.“ Das betrifft sowohl Belastungsfaktoren als auch Führungsthemen.

Wir sehen auch bei Vorständen in der DGfB organisierter Verbände dazu Entwicklungsbedarf.

- Vorschlag: Aktionsforschung - DGfB organisiert für die Vorstände eine „learning journey“ durch mehrere Unternehmen, die sich neu ausrichten bzw. ausgerichtet haben. 1 – 2 tällig. Gut vorbereitet mit vorher mit den Unternehmen abgestimmten Fragenkatalogen.

Reflexion im Anschluss: Was bedeutet das Wahrgenommene für die Entwicklung der DGfB?

20.06.2017

Peter Recht

p.recht@coaching-dgfc.de